



Seilspringen (großes Bild) und Klettern (kleines Bild, unten) stehen beim Schulfest der Erhard-Junghans-Schule hoch im Kurs. Die Zuschauer verfolgen zudem die verschiedenen Darbietungen der Schüler.

Foto: Ziechaus



# Hoch hinaus an der Kletterwand

## Fest | Schüler aus vielen Nationen feiern gemeinsam

■ Von Christoph Ziechaus

**Schramberg.** Zwei Standorte – ein Schulfest, das feierte die Erhard-Junghans-Schule auf dem weitläufigen Gelände bei der Graf-von-Bissingen-Schule.

Den Festplatz konnte sich die Schule aussuchen – das ist der Vorteil an zwei Standorten. Schulleiter Udo Trost konnte nach seinem Abschied am Samstagmorgen gut eine Stunde später auf der Bühne das Schulfest eröffnen. Dazu spielte die »Betriebskapelle« das geheimnisvolle »Africa« von Toto und danach das Or-

chester »Majestic March«, aber da war Udo Trost schon von der Bühne marschiert – ganz ohne »Pomp and Circumstance«. Ohne große Umstände ließen danach die Klassen hören, was sie mit Samba und Disko drauf haben.

Die Klassen 6 und 7 wundern sich über die Nadel im Heuhaufen bei 80 Millionen Menschen in Deutschland. Mit einer Theatercollage befasste sich die achte Klasse mit dem kritischen Thema Drogen, und andere Klassen zeigten verschiedene Tänze. Besucher konnten ihre Geschicklichkeit

üben beim Fünfkampf mit Ringe- und mit Dosenwerfen.

Seilspringen ist noch immer ein beliebtes Spiel bei den Mädchen. Manche wollten auch gut gesichert hoch hinaus an der Kletterwand. Mit weniger Ehrgeiz konnte man Kuchen spachteln oder mal probieren, was in anderen Ländern gerne gegessen wird. Beim Gang über den Festplatz war zu sehen, dass Kinder und Jugendliche aus vielen Nationen an der Erhard-Junghans-Schule gemeinsam lernen und kurz vor den Ferien auch feiern.